

Lehrplan Praktische Philosophie

Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium

Stand: 27.01.2026

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen des Unterrichts im Fach Praktische Philosophie	S. 3
2. Übersicht über den schulinternen Lehrplan	S. 4
3. Planungsraster Unterrichtsreihen in den Jahrgangsstufen 5 und 6	S. 5
4. Planungsraster Unterrichtsreihen in den Jahrgangsstufen 7 und 8	S. 21
5. Planungsraster Unterrichtsreihen in den Jahrgangsstufen 9 und 10	S. 36

Rahmenbedingungen des Unterrichts im Fach Praktische Philosophie

Beim Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium handelt es sich um eine vierzügige Schule mit 872¹ Schülerinnen und Schülern² sowie 64 Lehrerinnen und Lehrern. Durch die angebotene Bläserklasse sowie den bilingualen Zweig positioniert sich die Schule stark im sprachlichen und künstlerischen Bereich. Jedoch werden auch naturwissenschaftlich-technisch interessierten Schülerinnen und Schülern vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten geboten.

Das Fach Praktische Philosophie wird am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium ab der Jahrgangsstufe 5 zweistündig unterrichtet und von etwa 20 Prozent der Schülerinnen und Schüler besucht. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Einführung des islamischen Religionsunterrichts, der neben den Fächern Praktische Philosophie, Evangelische Religion und Katholische Religion angeboten wird, zuletzt zu einer geringeren Wahl des Faches geführt hat, da es bisher die passendste Alternative zum christlichen Religionsunterricht für muslimische SuS bot. Durch die Einführung des islamischen Religionsunterrichts haben sich die Lerngruppen im Fach Praktische Philosophie leicht homogenisiert, sodass nun ein Großteil der SuS eine atheistische oder agnostische Positionierung gegenüber metaphysischen Fragen einnimmt. Diese Frage der religiösen Gesinnung kann von SuS unter Berücksichtigung der Absprache mit ihren Erziehungsberechtigten sowie mit der Mittels tufenkoordination als Grund für einen Wechsel vom Religionsunterricht in den Philosophieunterricht oder einen umgekehrten Wechsel vorgetragen werden, sodass auf biografische Veränderungen eingegangen werden kann.

Die Religion nimmt mit der Einführung des Kernlehrplans für Praktische Philosophie aus dem Jahr 2025 eine weniger prominente Rolle im schulinternen Curriculum ein und wird stattdessen in Anbindung an andere Themengebiete am Rande thematisiert, indem sie beispielsweise als eine mögliche Antwort auf Fragen nach Persönlichkeit, Sinn, Tod, Interkulturalität, Gut und Böse sowie Erkenntnis herangezogen und diskutiert wird. Durch die enge Kooperation mit dem islamischen, evangelischen und katholischen Religionsunterricht werden jedoch jährliche fachübergreifende Exkursionen ausgerichtet, die je nach Fall primär religiös, kulturell oder ethisch geprägt sind.

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie legt somit einen hohen Wert auf eine multiperspektivische Weltbetrachtung unter Berücksichtigung der Bildung von Urteils- und Handlungskompetenzen, um selbstbestimmtes und aufgeklärtes Handeln zu unterstützen.

¹ Hierbei ist zu beachten, dass momentan durch den Wechsel von G8 zu G9 keine Q2-Stufe existiert, sodass die Zahl der SuS im Folgejahr höher sein wird.

² Im Folgenden als SuS abgekürzt.

JG	IF1 Das Selbst	IF 2 Zwischen- menschliche Beziehungen	IF3 Verantwortung	IF4 Strukturen des Zusammenlebens	IF 5 Gegenwart und Zukunft	IF 6 Sinnsuche und Lebensentwürfe	IF 7 Menschliche Erkenntnis	Exkursionen
5	Person und Persönlichkeit	Meine Rolle in der Gesellschaft	Tiere als Mitlebewesen	Gut und Böse	Nachhaltiges Leben und Lernen	Leben und Grenzerfahrungen	Wahrnehmung und Täuschung in den Medien	Synagoge/Moschee in Gelsenkirchen
6	Freizeit, freie Zeit	Umgang mit Konflikten	Mensch und Natur Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge	Regeln und Gesetze Armut und Wohlstand	Konsum	Traditionen in unterschiedlichen Kulturen	schön und hässlich	Museumspark Orientalis
7	Vernunft und Gefühl	Freundschaft, Liebe, Partnerschaft	Lust und Pflicht	Recht und Gerechtigkeit	Fairtrade und nachhaltige Entwicklung	Glück und Sinn	wahr und falsch	FairTrade- Workshops
8	Geschlechtlichkeit und Pubertät	Gemeinschaft als Herausforderung	Wertekonflikte	Demokratie und Freiheit	Utopien und Dystopien	Lebensträume und -entwürfe	Realität und Virtualität	Diakonie
9	Freiheit und Unfreiheit	Rollen- und Gruppenverhalten	Entscheidung und Gewissen	Partizipation und Verantwortung	Wissenschaft und Verantwortung	Grenzerfahrungen und Tod	Vorurteil, Urteil und Wissen	Kolumbarium, Friedwald oder Friedhof
10	Entwürfe des Selbst	Interkulturalität	Freiheit und Verantwortung	Staatsform und Ideologie	Kriegs- und Friedenskonzepte	Glaube und Vernunft	Quellen der Erkenntnis	Sikh Tempel oder Buddhistisches Zentrum

Berufs- und Studienorientierung

JG5 Erkennen von Stärken/Schwächen/Interessen

JG5 Teamfähigkeit

JG8 sich für einen Beruf entscheiden

Medienkompetenzrahmen

JG 6 IF 7 M 1.1-1.4/2.1-2.2/4.1-4.4

JG 7 IF 3 M3.4

JG 7 IF 7 M 5.2 -5.4

Leitlinie BNE

JG 5/6

JG 7/8

JG 9/10

IF 1, 2, 3, 5, 7

IF 4, 5, 6, 7

IF 2, 3, 4, 5, 7

Planungsraster Unterrichtsreihen im Fach Praktische Philosophie

Jahrgangsstufe 5/6

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: /	Jgst. 5 EINFÜHRUNG: Was ist „Praktische Philosophie?“	Umfang: ca. 4 WS
---	--	-------------------------

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe

Themen: - Was sind philosophische Fragen? - Warum philosophieren Menschen? - Wo beginnt die Philosophie?	Methoden: - Gefühls- und Gedankenlandkarte anfertigen - Fragen sammeln, die sich nicht beantworten lassen
Material:	Leistungsüberprüfungen:

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Religion, Kunst, Deutsch</i>	Jgst. 5/6: Inhaltsfeld 1: Das Selbst (Person und Persönlichkeit; Freizeit, freie Zeit)	Umfang: ca. 16 WS
--	--	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern Merkmale ihrer Person und ihrer Persönlichkeit (SK1), identifizieren menschliche Bedürfnisse und Fähigkeiten und die damit einhergehenden Stärken und Schwächen (SK2), erläutern den Einfluss von Emotionen auf den Menschen und für das Zusammenleben (SK3), entwickeln Vorstellungen von Rollen und deren Entwicklung (SK4), erläutern unterschiedliche Möglichkeiten des Ausdrucks von Persönlichkeit (u. a. sprachlich, künstlerisch, spielerisch) (SK5).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der Verantwortung für sich, andere und die Welt (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen in ihren Grundgedanken (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung elementarer philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gemeinschaften (ÜSK4), formulieren Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erklären die Bedeutung von Vielfalt für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens (ÜSK8), erfassen grundlegende Werte und Normen von Nachhaltigkeit (ÜSK9).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und philosophische Begriffe (ÜMK1), entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen (ÜMK2), erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel (ÜMK3), formulieren Argumente in unterschiedlichen Bezugskontexten und nutzen hierbei auch digitale Werkzeuge (ÜMK4), erschließen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK5), vergleichen philosophische Positionen (ÜMK6).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Bedeutung von Persönlichkeitsmerkmalen für den Lebensweg und für gesellschaftliches Miteinander (UK1), begründen die Relevanz von Emotionen und Fähigkeiten für den Entwicklungsprozess (UK2), beurteilen die Bedeutsamkeit von Sprache und weiterer Ausdrucksformen für sich selbst in der analogen und digitalen Welt (UK3).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler begründen Übernahme und Ablehnung von Aussagen und Überzeugungen (ÜUK1), formulieren eigene Urteile unter Berücksichtigung anderer Sichtweisen (ÜUK2), begründen Urteile kriteriengeleitet (ÜUK3), beurteilen philosophische Probleme der eigenen Lebensrealität (ÜUK4).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Diskussionsbeiträge (ÜHK1), erörtern Ideen für Verantwortungsübernahme (ÜHK2), diskutieren elementare philosophische Problemstellungen (ÜHK3).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Person und Persönlichkeit; Freizeit, freie Zeit)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Frage nach der Identität - Spannungsfeld zwischen Integration und Individuation - Selbstwahrnehmung vs. Fremdwahrnehmung (emotionaler und rationaler Weltzugang) - Erwachsen werden - Ich als... - Kopf und Bauch - Einzigartigkeit und Intimität - Freizeit sinnvoll gestalten 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - kreativ einfache (fiktive) Texte mit philosophischem Gehalt schreiben, um das Selbst zu erforschen (z.B. innerer Monolog, Tagebucheintrag, ...) - Comic entwerfen, um einfache Geschichten mit philosophischem Gehalt zu erzählen
Material: <ul style="list-style-type: none"> - philo praktisch 1, S.8-24, Buchner 2023 - philosophische Texte zu „Freundschaft“, „Individualität“, „Charakter“ (Aristoteles, Heidegger, Sokrates) - philo praktisch 1, S. 26-42, Buchner 2023 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - kleine mündliche Vorträge bezüglich einer philosophischen Positionierung zur individuellen Lebensgestaltung - Entwerfen von fiktiven Lebensläufen (mithilfe von KI) unter Berücksichtigung der im Unterricht besprochenen Auswirkungen von Selbstbildern/Chillen/Leistungsfokussierung/...

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF 2: Meine Rolle in der Gesellschaft

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: Kunst, Deutsch, Religion	Jgst. 5/6: Inhaltsfeld 2: Zwischenmenschliche Beziehungen (Meine Rolle in der Gesellschaft; Umgang mit Konflikten)	Umfang: ca. 12 WS
---	--	-------------------

<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Chancen und Herausforderungen von Beziehungen und Gemeinschaft auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen (SK1), stellen Merkmale vielfältiger Beziehungen (u. a. Familie, Freundschaft, Schule) dar (SK2), definieren Rollen in vielfältigen Beziehungen und ihre Verantwortung für deren Gelingen (SK3).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der Verantwortung für sich, andere und die Welt (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen in ihren Grundgedanken (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung elementarer philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gemeinschaften (ÜSK4), formulieren Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erklären die Bedeutung von Vielfalt für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens (ÜSK8), erfassen grundlegende Werte und Normen von Nachhaltigkeit (ÜSK9).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und philosophische Begriffe (ÜMK1), entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen (ÜMK2), erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel (ÜMK3), formulieren Argumente in unterschiedlichen Bezugskontexten und nutzen hierbei auch digitale Werkzeuge (ÜMK4), erschließen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK5), vergleichen philosophische Positionen (ÜMK6).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Bedeutung persönlicher Beziehungen für das eigene Leben und für das Miteinander in Gemeinschaft (UK1), erörtern unterschiedliche Formen eines respektvollen und verantwortungsbewussten Zusammenlebens auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen sowie unter Berücksichtigung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt (UK2), untersuchen den Zusammenhang zwischen Persönlichkeit, Geschlechtlichkeit und Rollen in der Gesellschaft (UK3), bewerten Handlungen hinsichtlich der Umsetzung eines toleranten und respektvollen Umgangs miteinander (UK4), beurteilen Herausforderungen des Zusammenlebens in einer komplexen und globalen Welt mit vielfältigen kulturellen Ausprägungen und Werten (UK5).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler begründen Übernahme und Ablehnung von Aussagen und Überzeugungen (ÜUK1), formulieren eigene Urteile unter Berücksichtigung anderer Sichtweisen (ÜUK2), begründen Urteile kriteriengeleitet (ÜUK3), beurteilen philosophische Probleme der eigenen Lebensrealität (ÜUK4).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Diskussionsbeiträge (ÜHK1), erörtern Ideen für Verantwortungsübernahme (ÜHK2), diskutieren elementare philosophische Problemstellungen (ÜHK3).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe
(Meine Rolle in der Gesellschaft; Umgang mit Konflikten)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede in Beziehungen zu Freunden, Familie und Lehrkräften - soziale Rollen und Rollenkonflikte - Zivilcourage und Verantwortung - Meine Klasse: Wunsch und Wirklichkeit - Streit und Ärger in der Schule - unterschiedliche Wertvorstellungen - Urteile und Vorurteile - Diskriminierung und Gleichberechtigung 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - eigene Stärken und Stärken der anderen beschreiben (Selbsteinschätzung mit Fremdeinschätzung abgleichen) - soziale Rollen und Verantwortung in Rollenspielen und szenischer Darstellung aufzeigen und reflektieren - Verfassen von Dialogen in verschiedenen Konstellationen zum Erkunden der sprachlichen Differenzen von Kommunikationssituationen - Streitschlichtung anhand von Rollenspielen trainieren - Handlungsalternativen in Bezug auf fiktive Konfliktsituationen entwickeln - unterschiedliche Wertvorstellungen anhand von Dilemma-Situationen erforschen, vergleichen und reflektieren
Material: <ul style="list-style-type: none"> - philo praktisch 1, S.44-60, Buchner 2023 - philo praktisch 1, S.62-78, Buchner 2023 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - essayistische Textproduktion in Bezug auf die eigene Rolle in der Gesellschaft - Darstellen einer fiktiven Konfliktsituation und Streitschlichtung; Erläuterung in Bezug auf Unterrichtsinhalte

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF 1: Wer bin ich - Ich und mein Leben
- IF 3: Gut und Böse
- IF 4: Regeln und Gesetze

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Religion, Biologie, Kunst</i>	Jgst. 5/6: Inhaltsfeld 3: Verantwortung (Tiere als Mitlebewesen; Mensch und Natur; Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge)	Umfang: ca. 16 WS
---	---	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Beziehungen zwischen Mensch und Tier sowie zwischen Mensch und Natur (SK1), untersuchen ethische Positionen und daraus folgende Konsequenzen hinsichtlich eines verantwortungsvollen Umgangs des Menschen mit Tieren und der Natur (SK2), unterscheiden zwischen Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge (SK3), erläutern Wertekonflikte in Bezug auf den Umgang mit Wahrheit und Lüge (SK4).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der Verantwortung für sich, andere und die Welt (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen in ihren Grundgedanken (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung elementarer philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gemeinschaften (ÜSK4), formulieren Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erklären die Bedeutung von Vielfalt für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens (ÜSK8), erfassen grundlegende Werte und Normen von Nachhaltigkeit (ÜSK9).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und philosophische Begriffe (ÜMK1), entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen (ÜMK2), erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel (ÜMK3), formulieren Argumente in unterschiedlichen Bezugskontexten und nutzen hierbei auch digitale Werkzeuge (ÜMK4), erschließen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK5), vergleichen philosophische Positionen (ÜMK6).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erörtern eine Verantwortung des Menschen gegenüber Tieren und der Natur (UK1), beurteilen ethische Positionen hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit (UK2), prüfen kriteriengeleitet den Wahrheitsgehalt von Aussagen (UK3), beurteilen Wertekonflikte in Bezug auf den Umgang mit Wahrheit und Lüge (UK4).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler begründen Übernahme und Ablehnung von Aussagen und Überzeugungen (ÜUK1), formulieren eigene Urteile unter Berücksichtigung anderer Sichtweisen (ÜUK2), begründen Urteile kriteriengeleitet (ÜUK3), beurteilen philosophische Probleme der eigenen Lebensrealität (ÜUK4).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Diskussionsbeiträge (ÜHK1), erörtern Ideen für Verantwortungsübernahme (ÜHK2), diskutieren elementare philosophische Problemstellungen (ÜHK3).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe

(Tiere als Mitlebewesen; Mensch und Natur; Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge)

Themen: <ul style="list-style-type: none">- Tierhaltung und Veganismus- Umweltschutz und -Verschmutzung- Lügen ethisch betrachtet- versteckte und offene Wahrheit	Methoden: <ul style="list-style-type: none">- Argumente durch Internetrecherche finden und debattieren- Debatten betrachten und auswerten- eigene Lügen bezüglich der Motivation untersuchen und hinterfragen
Material: <ul style="list-style-type: none">- philo praktisch 1, S.174-192, Buchner 2023- 13 Fragen: Tiere töten: Dürfen wir noch Fleisch essen?- philo praktisch 1, S.156-172, Buchner 2023- philo praktisch 1, S.80-98, Buchner 2023	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none">- Brief an die Mensa bezüglich Fleischkonsum- Entwerfen einer Umweltschutzinitiative- essayistischer Textbeitrag bezüglich Lügen in einer Dilemmasituation

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF 4: Gerechtigkeit
- IF 5: Konsum

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Politik</i>	Jgst. 5/6: Inhaltsfeld 4: Strukturen des Zusammenlebens (Gut und Böse; Regeln und Gesetze; Armut und Wohlstand)	Umfang: ca. 16 WS
--	---	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Bedeutsamkeit von Gerechtigkeit für soziales Leben (SK1), formulieren Regeln für ein gerechtes Miteinander (SK2), erläutern unterschiedliche Prinzipien von Gerechtigkeit (Gleichheit, Bedürfnis, Leistung) (SK3), erläutern Verhalten und Handeln hinsichtlich der zugrundeliegenden Werte und möglicher Konsequenzen für sich selbst und für ein gerechtes Miteinander (SK4).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der Verantwortung für sich, andere und die Welt (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen in ihren Grundgedanken (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung elementarer philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gemeinschaften (ÜSK4), formulieren Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erklären die Bedeutung von Vielfalt für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens (ÜSK8), erfassen grundlegende Werte und Normen von Nachhaltigkeit (ÜSK9).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und philosophische Begriffe (ÜMK1), entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen (ÜMK2), erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel (ÜMK3), formulieren Argumente in unterschiedlichen Bezugskontexten und nutzen hierbei auch digitale Werkzeuge (ÜMK4), erschließen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK5), vergleichen philosophische Positionen (ÜMK6).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler bewerten unterschiedliche Prinzipien von Gerechtigkeit (UK1), beurteilen Verhalten und Handlungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Gerechtigkeitsvorstellungen (UK2).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler begründen Übernahme und Ablehnung von Aussagen und Überzeugungen (ÜUK1), formulieren eigene Urteile unter Berücksichtigung anderer Sichtweisen (ÜUK2), begründen Urteile kriteriengeleitet (ÜUK3), beurteilen philosophische Probleme der eigenen Lebensrealität (ÜUK4).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Diskussionsbeiträge (ÜHK1), erörtern Ideen für Verantwortungsübernahme (ÜHK2), diskutieren elementare philosophische Problemstellungen (ÜHK3).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Gut und Böse; Regeln und Gesetze; Armut und Wohlstand)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Woher kommt die Moral? - Einmal böse, immer böse? - Was ist eine „gute“ Handlung? - Egoismus und Altruismus - Helden zwischen Gut und Böse (z.B. Robin Hood, Batman, ...) - Arten von Regeln, Gesetzen, Normen, Etikette und deren Funktion (auch „Goldene Regel“) - Un-Kinderrechtskonvention - Geld und Eigentum - Soziale Gerechtigkeit, Verteilung und Besteuerung 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Dilemmasituationen untersuchen - Untersuchen von bestehenden Regeln und Bewertung dieser; Ergänzung durch weitere Regeln für den Unterricht - Untersuchung von Statistiken und Artikeln zur sozialen Gerechtigkeit in Deutschland, Reflexion über die Auswirkungen von finanziellen Lebensumständen
Material: <ul style="list-style-type: none"> - philo praktisch 1, S.100-116, Buchner 2023 - Nietzsche und Gut & Böse - Die goldene Regel - Kant: Der kategorische Imperativ - Bentham: Utilitarismus - philo praktisch 1, S.118-136, Buchner 2023 - philo praktisch 1, S.138-154, Buchner 2023 - Film: Oliver Twist - Bourdieu: Kulturelles Kapital - Marx: Das kommunistische Manifest 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Stellungnahme zu moralischen Dilemmasituation - Vorschlag und Begründung eines Gesetzes, das es geben sollte - Stellungnahme zu Steuerreformen (z.B. Reichensteuer, Erbschaftssteuer, ...)

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF 2: Umgang mit Konflikten

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Kunst, Biologie, Erdkunde</i>	Jgst. 5/6: Inhaltsfeld 5: Gegenwart und Zukunft (Nachhaltiges Leben und Lernen; Konsum)	Umfang: ca. 14 WS
--	---	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Bedeutung kritischen Denkens sowie der Verantwortungsübernahme für Lernprozesse (SK1), überprüfen ihr alltägliches Verhalten als Konsumentin und Konsument (SK2), beschreiben Möglichkeiten nachhaltigen Konsums (SK3), erläutern die Bedeutung von Teilhabe und Gemeinschaft für nachhaltiges Handeln (SK4).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der Verantwortung für sich, andere und die Welt (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen in ihren Grundgedanken (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung elementarer philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gemeinschaften (ÜSK4), formulieren Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erklären die Bedeutung von Vielfalt für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens (ÜSK8), erfassen grundlegende Werte und Normen von Nachhaltigkeit (ÜSK9).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und philosophische Begriffe (ÜMK1), entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen (ÜMK2), erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel (ÜMK3), formulieren Argumente in unterschiedlichen Bezugskontexten und nutzen hierbei auch digitale Werkzeuge (ÜMK4), erschließen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK5), vergleichen philosophische Positionen (ÜMK6).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Bedeutung von Lernen, Wissen und Kompetenzen in einer Welt des Wandels (UK1), erörtern ihre Rolle als Konsumentin und Konsument und die damit verbundene Verantwortung (UK2), begründen ihre eigenen Handlungen in Gemeinschaften (UK3).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler begründen Übernahme und Ablehnung von Aussagen und Überzeugungen (ÜUK1), formulieren eigene Urteile unter Berücksichtigung anderer Sichtweisen (ÜUK2), begründen Urteile kriteriengeleitet (ÜUK3), beurteilen philosophische Probleme der eigenen Lebensrealität (ÜUK4).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Diskussionsbeiträge (ÜHK1), erörtern Ideen für Verantwortungsübernahme (ÜHK2), diskutieren elementare philosophische Problemstellungen (ÜHK3).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Nachhaltiges Leben und Lernen; Konsum)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - lebenslanges Lernen und Wandel - Anthropozentrismus - Veganismus - Kapitalismus und Werbung - Was brauche ich, um glücklich zu sein? - Leben ohne kommerziellen Konsum (z.B. in Kommunen) 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Sichten und Diskutieren von Umweltdokumentation - Internetrecherche zur Herkunft von selbst genutzten Produkten (Kleidung, Nahrung, usw.)
Material: <ul style="list-style-type: none"> - philo praktisch 1, S.156-172, Buchner 2023 - Ausschnitte aus „7 vs. Wild“ 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Entwerfen einer nachhaltigen Produktalternative - Erläutern von ethischen Problemen hinter Produkten, die selbst konsumiert werden

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF1: Person und Persönlichkeit
- IF3: Tiere als Mitlebewesen
- IF4: Gut und Böse

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Religion, Kunst</i>	Jgst. 5/6: Inhaltsfeld 6: Sinnsuche und Lebensentwürfe (Leben und Grenzerfahrungen; Traditionen in unterschiedlichen Kulturen)	Umfang: ca. 16 WS
---	--	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Lebensträume, Lebensentwürfe und Grenzerfahrungen (SK1), unterscheiden materielle und immaterielle Wünsche (SK2), setzen persönliche Voraussetzungen (Benachteiligungen, Privilegien) in Relation zur Erfüllbarkeit von Lebensträumen (SK3), erläutern die Bedeutsamkeit religiöser und nicht-religiöser Rituale, Traditionen und Bräuche für das menschliche Leben (SK4).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der Verantwortung für sich, andere und die Welt (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen in ihren Grundgedanken (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung elementarer philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gemeinschaften (ÜSK4), formulieren Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erklären die Bedeutung von Vielfalt für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens (ÜSK8), erfassen grundlegende Werte und Normen von Nachhaltigkeit (ÜSK9).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und philosophische Begriffe (ÜMK1), entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen (ÜMK2), erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel (ÜMK3), formulieren Argumente in unterschiedlichen Bezugskontexten und nutzen hierbei auch digitale Werkzeuge (ÜMK4), erschließen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK5), vergleichen philosophische Positionen (ÜMK6).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Bedeutsamkeit von Lebensträumen und Lebensentwürfen für das eigene Leben und das Leben anderer (UK1), beurteilen unterschiedliche persönliche Voraussetzungen für die Erfüllbarkeit von Lebensträumen (UK2), erörtern ansatzweise die Bedeutung von Grenzerfahrungen für das eigene Leben (UK3).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler begründen Übernahme und Ablehnung von Aussagen und Überzeugungen (ÜUK1), formulieren eigene Urteile unter Berücksichtigung anderer Sichtweisen (ÜUK2), begründen Urteile kriteriengeleitet (ÜUK3), beurteilen philosophische Probleme der eigenen Lebensrealität (ÜUK4).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Diskussionsbeiträge (ÜHK1), erörtern Ideen für Verantwortungsübernahme (ÜHK2), diskutieren elementare philosophische Problemstellungen (ÜHK3).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Leben und Grenzerfahrungen; Traditionen in unterschiedlichen Kulturen)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - materielle und immaterielle Wünsche - Welche meiner Lebensträume sind erreichbar? - Wie können Grenzerfahrungen (z.B. Selbstüberwindung) mein Leben bereichern? - Feste feiern - wieso feiern welche Religionen welche Feste? - Woher kommen Traditionen? - nicht-religiöse Traditionen 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - erstellen eigener fiktiver Zukunftspläne; Bildgenerierung eines Zukunfts-Ichs mit KI - Auseinandersetzung mit fremden und eigenen Grenzerfahrungen zur Abschätzung von Gefahren und Chancen - Vergleich von kulturellen Ereignissen in verschiedenen Kulturen mithilfe einer Internetrecherche (z.B. Geburtstag, Hochzeit, religiöse Feste) - Entwerfen einer neuen nicht-religiösen Tradition für Deutschland
Material: <ul style="list-style-type: none"> - Berufsorientierung für Kinder, z.B.: https://www.schuelerpilot.de/orientierungstest/#ot-example - philo praktisch 1, S.250-266, Buchner 2023 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Einschätzung der Umsetzbarkeit der eigenen Lebensträume in kurzem mündlichem Vortrag - Gruppenpräsentationen zu Traditionen in verschiedenen Kulturen

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF1: Person und Persönlichkeit
- IF4: Regeln und Gesetze

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Kunst, Deutsch</i>	Jgst. 5/6: Inhaltsfeld 7: Menschliche Erkenntnis (Wahrnehmung und Täuschung in den Medien; schön und hässlich)	Umfang: ca. 16 WS
--	--	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben mögliche Einflüsse auf die Wahrnehmung (SK1), vergleichen die eigene Wahrnehmung mit der Wahrnehmung von anderen (SK2), erläutern die Wechselbeziehung in der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven (SK3), erläutern Chancen und Herausforderungen der Urteilsbildung in einer digitalisierten Welt (SK4).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der Verantwortung für sich, andere und die Welt (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen in ihren Grundgedanken (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung elementarer philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gemeinschaften (ÜSK4), formulieren Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erklären die Bedeutung von Vielfalt für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens (ÜSK8), erfassen grundlegende Werte und Normen von Nachhaltigkeit (ÜSK9).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und philosophische Begriffe (ÜMK1), entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen (ÜMK2), erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel (ÜMK3), formulieren Argumente in unterschiedlichen Bezugskontexten und nutzen hierbei auch digitale Werkzeuge (ÜMK4), erschließen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK5), vergleichen philosophische Positionen (ÜMK6).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler bewerten kriteriengeleitet den Wahrheitsgehalt von Aussagen (UK1), erörtern eine mögliche Beeinflussung der Urteilsbildung durch Wahrnehmung (UK2).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler begründen Übernahme und Ablehnung von Aussagen und Überzeugungen (ÜUK1), formulieren eigene Urteile unter Berücksichtigung anderer Sichtweisen (ÜUK2), begründen Urteile kriteriengeleitet (ÜUK3), beurteilen philosophische Probleme der eigenen Lebensrealität (ÜUK4).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Diskussionsbeiträge (ÜHK1), erörtern Ideen für Verantwortungsübernahme (ÜHK2), diskutieren elementare philosophische Problemstellungen (ÜHK3).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe

(Wahrnehmung und Täuschung in den Medien; schön und hässlich)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Wie Medien wirken - Verkaufsstrategien in der Werbung - Schönheitsbilder in den Medien - Täuschung in den Medien: Filter, Bildbearbeitung, Perspektiven, ... - Fake News - Was ist schön? Begriffsbestimmungen - Schönheit als Produkt der Kultur - Die Bedeutung von Mode - Schönheitsindustrie 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Zeiterfassung der Nutzung von sozialen Medien in der Freizeit; Untersuchen der Reize - Analyse der Interessen hinter Werbung für selbst genutzte Produkte - kritische Betrachtung der Schönheitsideale in den sozialen Medien - Erstellen eines täuschend schönen Selbstbildes durch Bildbearbeitung mit Hilfe von KI - Vergleich kulturell differenter Konzepte von Schönheit durch Internetrecherche - Anwendung ästhetischer Theorien auf eigene Schönheitskonzepte zur kritischen Hinterfragung dieser
Material: <ul style="list-style-type: none"> - philo praktisch 1, S.194-212, Buchner 2023 - Adorno: Kulturindustrie (Dialektik der Aufklärung) - philo praktisch 1, S.214-230, Buchner 2023 - Kant: Das Erhabene (Kritik der Urteilskraft) - Film: „Little Miss Sunshine“ 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer medialen Täuschungsaktion - Anwendung der Schönheitskonzepte verschiedener Kulturen auf ein Phänomen und abschließendes subjektives Urteil - Entwerfen eines Kleidungsstücks, das nicht den europäischen/deutschen Konventionen entspricht, jedoch als schön wahrgenommen wird

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

IF3: Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge

Planungsraster Unterrichtsreihen im Fach Praktische Philosophie

Jahrgangsstufe 7/8

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: Religion, Deutsch, Politik, Biologie	Jgst. 7/8: Inhaltsfeld 1: Das Selbst (Vernunft und Gefühl; Geschlechtlichkeit und Pubertät)	Umfang: ca. 20 WS
---	---	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler diskutieren Lebensrealität, Lebensträume und berufliche Perspektiven (SK1), untersuchen den Zusammenhang zwischen Persönlichkeit, Geschlechtlichkeit und Rollen in der Gesellschaft (SK2), vergleichen die Bedeutung von Vernunft und Gefühl für ihre Selbstbilder und deren Auswirkungen auf Entscheidungen (SK3), erläutern das Potenzial kreativer und spielerischer Zugänge für die persönliche Weiterentwicklung und die Realisierung alternativer Selbstentwürfe (SK4), entwerfen Vorstellungen in Bezug auf das Erwachsenwerden und das Erwachsensein und die damit einhergehenden Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten (SK5), diskutieren verschiedene Lebensentwürfe im Spannungsfeld von Freiheit und Unfreiheit (SK6).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Rolle des Selbst für Entwicklung und Selbst-Entwurf (UK1), erörtern unterschiedliche Phasen und Entscheidungen im Entwicklungsprozess in Bezug auf die Aspekte Anspruch, Wunsch und Wirklichkeit (UK2), überprüfen die Rolle von Vernunft und Emotion bei Entscheidungsprozessen (UK3), bewerten die vielfältigen Rollen im Prozess des Selbst-Entwurfs sowie deren Chancen und Grenzen (UK4).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Vernunft und Gefühl; Geschlechtlichkeit und Pubertät)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Achtsamkeit: eigene und fremde Gefühle angemessen wahrnehmen - Traurig oder frustriert? Gefühle richtig benennen - Vom Umgang mit Gefühlen - Wenn der Kopf das Herz beherrscht: Gefühle und Verstand - Empathie wahrnehmen und danach handeln - Wie empathisch ist die künstliche Intelligenz? - Pubertät als Phase der Veränderung - Pubertät biologisch betrachtet - Gender: Wie viele Geschlechter gibt es? 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiel zum Erkunden von Vernunft und Gefühl als Basis von Entscheidungen - Gedankenexperimente mit Konfliktsituationen entwerfen und lösen - KI auf Vernunft und Gefühl als Entscheidungsmaßstab prüfen - entwerfen von Utopien/Dystopien, in denen Vernunft oder Gefühl als alleiniger Maßstab der Menschen genutzt wird - Filmanalyse und Charakterstudie - Verfassen von inneren Monologen in verschiedenen Rollen
Material: <ul style="list-style-type: none"> - philo praktisch 2, S. 8-24, Buchner 2023 - philo praktisch 2, S. 26-42, Buchner 2023 - Wolfgang Herrendorf: Tschick 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - simuliertes Streitschlichtungsgespräch (Rollenspiel) mit Analyse der Maßstäbe von Vernunft und Gefühl als Entscheidungsgrundlage - Verfassen einer Kurzgeschichte, in der Probleme der Pubertät verarbeitet werden - schriftliche Stellungnahme zu Fragen der geschlechtlichen Identität

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF 2: Meine Rolle in der Gesellschaft
- IF 5: Utopien und Dystopien

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: Religion, Kunst, Deutsch, Politik, Geschichte	Jgst. 7/8: Inhaltsfeld 2: Zwischenmenschliche Beziehungen (Freundschaft, Liebe, Partnerschaft; Gemeinschaft als Herausforderung)	Umfang: ca. 20 WS
--	--	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler identifizieren individuelle und gemeinschaftliche Verantwortung und Mitbestimmungsmöglichkeiten in vielfältigen Beziehungen (SK1), stellen Unterschiede zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft in einer pluralen, vielfältigen und religiös geprägten Welt dar (SK2), beschreiben das komplexe Bedingungsgefüge von persönlichen Lebenssituationen und Situationen der Gemeinschaft (SK3), benennen Chancen, Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten für ein Zusammenleben in verschiedenen Gemeinschaften auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen (SK4), beschreiben die Gefahren fundamentalistischer Positionen für das gemeinschaftliche Zusammenleben (SK5), diskutieren die Bedeutung von Sprache und Medien für sich selbst und für das Miteinander in der Gemeinschaft kriteriengeleitet (SK6).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erörtern Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten für die Ausgestaltung persönlicher und gemeinschaftlicher Beziehungen (UK1), bewerten gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme (UK2), vergleichen kriteriengeleitet divergierende Werthaltungen und daraus resultierende Handlungen (UK3), beurteilen die Bedeutung von Sprache und Medien für sich selbst und für das Miteinander in der Gemeinschaft (UK4).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Freundschaft, Liebe, Partnerschaft; Gemeinschaft als Herausforderung)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Liebe und Sexualität - Homo- und Transsexualität - Homophobie - Erwartungen in Beziehungen - Toleranz von Differenz als Voraussetzung für Beziehungen - Monogamie und Polygamie - Partnerschaft im Verlauf der Geschichte - Meine Klasse: Wunsch und Wirklichkeit - Zivilcourage und Verantwortung - Urteile und Vorurteile - Migration und Flucht - Rassismus - Konzept Gesamtschule 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Entwerfen eines fiktiven perfekten Freundes/Partners - Analyse literarischer Texte zur Homosexualität - Internetrecherche zur Historie der Machtverhältnisse in Beziehungen - Dokumentation sichten und Stellungnahme zum Thema Polygamie - Probleme im Kurs erörtern und Regeln aufstellen - Straßenumfrage zum Thema Rassismus - Auswertung von Statistiken
Material: <ul style="list-style-type: none"> - philo praktisch 2, S. 44-62, Buchner 2023 - Wolfgang Herrendorf: Tschick - Aristoteles: drei Arten der Freundschaft - philo praktisch 2, S. 64-80, Buchner 2023 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Bewerten von Verhalten der Charaktere in ihrer Beziehung in fiktiven Situationen - Foto-Love-Story - Entwerfen einer wohltätigen Organisation gegen Rassismus - Aufnehmen eines Podcasts zum Thema Rassismus

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF 1: Geschlechtlichkeit und Pubertät
- IF 2: Meine Rolle in der Gesellschaft
- IF 3: Wertekonflikte

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Kunst, Deutsch, Politik, Geschichte</i>	Jgst. 7/8: Inhaltsfeld 3: Verantwortung (Lust und Pflicht; Wertekonflikte)	Umfang: ca. 15 WS
--	--	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben das Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Verantwortung (SK1), formulieren wertorientiert Chancen und Herausforderungen der Nutzung digitaler Technologien (soziale Medien, Künstliche Intelligenz) (SK2), beschreiben Wertekonflikte auf individueller, sozialer sowie gesellschaftlicher Ebene (SK3), diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Notwendigkeit (SK4), erfassen den Wert der Meinung anderer als notwendige Grundlage für interkulturelles und interreligiöses Zusammenleben (SK5), unterscheiden ethische Positionen (SK6).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler begründen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (UK1), bewerten Nutzungsverhalten wertorientiert hinsichtlich eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien (UK2), erörtern verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und die dahinterstehenden Werte (UK3), begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (UK4), beurteilen ethische Positionen (UK5).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Lust und Pflicht; Wertekonflikte)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Lust und Pflicht als gegensätzliche Lebenskonzepte - Hobbys vs. Verpflichtungen - Der Sinn unserer Pflichten am Beispiel der Schule - Pflichterfüllung als Verantwortung - Zusammenleben zwischen verschiedenen politischen Orientierungen - Werte im Wandel der Zeit - Werte in unterschiedlichen Kulturen - innere Wertekonflikte 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Entwerfen einer Utopie/Dystopie, in der Lust/Pflicht dominieren - Sammeln von Phänomenen, die in der Schule der Lust/Pflicht zugeordnet werden - Entwerfen eines idealen Menschen zum Herausfiltern der eigenen Werte - Bewerten von Handlungsoptionen in Dilemmasituationen - Fallanalysen Stück für Stück einüben - Gedankenexperiment/Rollenspiel: Flugzeugabsturz und Zusammenleben mit unterschiedlichen Werten
Material: <ul style="list-style-type: none"> - philo praktisch 2, S. 82-98, Buchner 2023 - Kant: vollkommene und unvollkommene Pflichten (Metaphysik der Sitten) - Feyerabend: Kulturrelativismus 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Essay zur Frage: Bringen uns unsere Pflichten Lust? - gegliederte Fallanalyse

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF 1: Vernunft und Gefühl
- IF 2: Gemeinschaft als Herausforderung
- IF 4: Utopien/Dystopien
- IF 4: Recht und Gerechtigkeit
- IF 6: Lebensträume und -entwürfe

ggf. **Fächer verbindende Kooperation** mit: *Politik, Geschichte*

Jgst. 7/8: Inhaltsfeld 4: Strukturen des Zusammenlebens (Recht und Gerechtigkeit; Demokratie und Freiheit)

Umfang: ca. 20 WS

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erklären die Bedeutsamkeit einer Dialog- und Debattenkultur für die verantwortungsvolle Partizipation in einer demokratischen Gesellschaft (SK1), erläutern Chancen und Herausforderungen unterschiedlicher Möglichkeiten von Partizipation in einer demokratischen Gesellschaft (u.a. Künstliche Intelligenz, soziale Medien) (SK2), vergleichen die Gesellschaften zugrundeliegenden Werthaltungen kritisch (SK3), beschreiben ausgewählte gesellschaftliche Probleme hinsichtlich ihrer Ursachen, Entwicklungen und Konsequenzen (SK4), beschreiben Freiheitsrechte und deren mögliche Gefährdung (SK5), erläutern Gerechtigkeitsgrundsätze (SK6), stellen das Verhältnis von Recht, Gerechtigkeit und Rechtsstaat dar (SK7).

Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Kontext von Partizipation in einer demokratischen Gesellschaft (UK1), beurteilen gesellschaftliche Probleme hinsichtlich ethischer Aspekte (UK2), beurteilen Freiheitsrechte und deren mögliche Grenzen und Gefährdungen (UK3), beurteilen Gerechtigkeitsgrundsätze (UK4), reflektieren das Verhältnis von Recht, Gerechtigkeit und Staat (UK5).

Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe

(Recht und Gerechtigkeit; Demokratie und Freiheit)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Recht haben und Recht bekommen - Verteilungsgerechtigkeit/soziale Gerechtigkeit - Was ist gerecht? - Wertekonflikte - Menschenrechte - Rechtspositivismus: Man darf es nicht, weil es verboten ist? - Wie entstehen Gesetze? - Was ist Demokratie? - unterschiedliche Formen der Demokratie - demokratische Erziehung in der Schule - Freiheit vs. Sicherheit - Parteiverbot: Darf die Demokratie sich abwählen? - Meinungsfreiheit und ihre Grenzen 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - gegliederte Analyse von Fallbeispielen - Betrachtung von Gesetzesformulierungen - Gedankenexperiment/Rollenspiel: Flugzeugabsturz, einsame Insel, Formulieren von Gesetzen - Straßenumfrage zu Vorteilen der Demokratie - Gedankenexperiment zum Erkunden des Verhältnisses von Freiheit und Sicherheit - Diskussion über das Parteiverbot einer fiktiven Partei
Material: <ul style="list-style-type: none"> - philo praktisch 2, S. 118-136, Buchner 2023 - Hans Kelsen: positives Recht und Naturrecht - John Rawls: Schleier des Nichtwissens - Sozialkreditsystem in China - Aristoteles: Die Übergänge zwischen den Staatsformen (Politika) 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Verfassen eines Urteils zu einem umstrittenen Gesetzesbruch - Essay zur Frage: Sollten in einer Demokratie Parteien verboten werden können?

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF 3: Wertekonflikte
- IF 4: Utopien/Dystopien

ggf. **Fächer verbindende Kooperation** mit: *Deutsch, Politik, Physik, Chemie*

Jgst. 7/8: Inhaltsfeld 5: Gegenwart und Zukunft (Utopien und Dystopien; Fairtrade und nachhaltige Entwicklung)

Umfang: ca. 20 WS

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erläutern Wirkungen von Utopien und Dystopien (SK1), benennen Krisenphänomene der Welt und deren Auswirkungen insbesondere auf Kinder und Jugendliche (Friedenskrise, ökologische Krisen) (SK2), entwerfen Ideen einer friedfertigeren Welt (SK3), stellen Chancen und Gefahren von technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen dar (SK4), erläutern Möglichkeiten und Grenzen eigenen Handelns hinsichtlich der Gestaltung von Nachhaltigkeitsprozessen (u.a. im Kontext Mensch - Natur - Technik, gegenwärtige - nachfolgende Generationen) (SK5).

Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erörtern kriteriengeleitet Konzepte von Frieden und Krieg (u.a. Pazifismus, bellum iustum) (UK1), beurteilen Chancen und Gefahren von technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen (UK2), beurteilen die Chancen und Herausforderungen wertorientierter, lokaler und globaler Kooperationen für nachhaltiges Handeln (UK3), erörtern Chancen auf ein gelingendes Leben im Kontext globaler Krisen und Erfordernissen von Nachhaltigkeit (UK4).

Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Utopien und Dystopien; Fairtrade und nachhaltige Entwicklung)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Atlantis – zwischen Mythos und Utopie - Die ideale Gesellschaft - Dystopien in Literatur und Film - Die Wirkung der Fiktion auf unsere Realität - Science-Fiction: technologische Utopien - künstliche Intelligenz als Lösung menschlicher Probleme - Fairtrade-Siegel - die Herkunft unserer Produkte - Arbeitsverhältnisse in der Produktion - Nachhaltigkeit und Verantwortung 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Darstellen gesellschaftlicher Modelle in Schaubildern, orientiert an literarischen oder filmischen Beispielen - verfassen einer Kurzgeschichte bezüglich technologischer Lösungen für gesamtgesellschaftliche Probleme - beurteilen von Lösungsansätzen einer künstlichen Intelligenz - Mitbringen von Nahrungsmitteln und Recherchieren der Produktionsverhältnisse - Besuch der Fairtrade-AG - Sichten einer Dokumentation zur Verbildlichung der Produktionsverhältnisse - Diskussion über Angebot nicht-nachhaltiger Produkte in der Schule
Material: <ul style="list-style-type: none"> - philo praktisch 2, S. 138-154, Buchner 2023 - George Orwell: 1984 - Aldous Huxley: Brave New World - Margaret Atwood: Der Report der Magd - Suzanne Collins: Die Tribute von Panem - Lois Lowry: The Giver - 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Entwerfen eines idealen Staates (Gruppenarbeit) - Entwerfen einer Initiative/Organisation/Aktion für nachhaltige Entwicklung (in der Schule)

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF 1: Vernunft und Gefühl
- IF 6: Glück und Sinn
- IF 7: Realität und Virtualität

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Religion, Deutsch, Mathematik</i>	Jgst. 7/8: Inhaltsfeld 6: Sinnsuche und Lebensentwürfe (Glück und Sinn; Lebensträume- und Entwürfe)	Umfang: ca. 20 WS
---	---	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Träume, Sinnsuche und Glück in ihrer Bedeutung für das eigene Leben (SK1), vergleichen Konzepte der Lebensgestaltung (u.a. Eudaimonie, Religiosität) (SK2), beschreiben Verhalten und Handlungen mit Bezug auf unterschiedliche Lebensweisen und Weltanschauungen (SK3), stellen unterschiedliche Lebensentwürfe und verschiedene Möglichkeiten des Umgangs mit Grenzerfahrungen dar (SK4), erläutern Handlungen zugrundeliegende Werte im Kontext von Grenzerfahrungen (SK5), untersuchen das Verhältnis von Vernunft und Glaube (SK6).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen unterschiedlicher Lebensweisen mit Blick auf ein gelingendes Leben (UK1), beurteilen die Überzeugungskraft unterschiedlicher Weltanschauungen und philosophischer Konzepte (Religionen, Aufklärung) (UK2), erläutern die Relevanz philosophischer Konzepte und religiöser Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK3), bewerten die Bedeutsamkeit unterschiedlicher Grenzerfahrungen (u.a. Krankheit, Tod) für das eigene und für menschliches Leben allgemein (UK4), erörtern kriteriengeleitet Fragen hinsichtlich Ursprung und Grenzen des Lebens (UK5).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Glück und Sinn; Lebensträume- und Entwürfe)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist der Sinn des Lebens? - individuelle Sinnsetzung - Konzepte von Glück und glücklichem Leben - Hedonismus - Berufsorientierung: Ein sinnvoller Beruf? - Wo siehst du dich in 10 Jahren? - Familie oder Karriere? - Sinnsuche im Beruf - Lebensentwurf und Verantwortung - Was für ein Leben ist realistisch? - die motivierende Wirkung von Träumen 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Anlegen mit einer Tabelle über Aktivitäten, mit denen man viel Zeit verbringt; Bewertung der Aspekte danach, wie viel Glück sie bringen - Erproben hedonistischer Lebensverläufe im Baumdiagramm (mit Wahrscheinlichkeiten) - Bewerten verschiedener Berufe als sinnvoll/nicht sinnvoll - Bewerten verschiedener Lebensläufe - Entwerfen und bewerten von Lebenszielen (im Sinne der Machbarkeit)
Material: <ul style="list-style-type: none"> - philo praktisch 2, S. 228-244, Buchner 2023 - Nietzsche: Das größte Schwergewicht (Die fröhliche Wissenschaft) - philo praktisch 2, S. 228-244, Buchner 2023 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Essay: Was bedeutet Glück für mich? - Essay: Wie möchte ich mein Leben leben?

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF 1: Vernunft und Gefühl
- IF 2: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: Religion, Deutsch, Politik, Geschichte, Informatik	Jgst. 7/8: Inhaltsfeld 7: Menschliche Erkenntnis (wahr und falsch; Realität und Virtualität)	Umfang: ca. 25 WS
---	--	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Wirklichkeit und medialer Realität (SK1), benennen Chancen und Herausforderungen von Virtualität (SK2), erläutern die Entstehung und Verbreitung von Vorurteilen (SK3), entwickeln Lösungsansätze zum Abbau von Vorurteilen (SK4), beschreiben mögliche Einflüsse auf Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse (SK5).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler begründen Urteile unter kritischer Berücksichtigung von Quellen (UK1), erörtern die Bedeutung von Meinungsverstärkern (u.a. Peergroup, digitale Filterblasen) auf Wahrnehmung und Handeln in der Welt (UK2), erörtern das Verhältnis von Vorurteil, Urteil und Wissen (UK3), erörtern eine mögliche Beeinflussung von Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozessen (UK4).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (wahr und falsch; Realität und Virtualität)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Wahrheit? - Fake News und „alternative Fakten“ - Kann man über Fakten streiten? - unbeantwortbare Fragen (philosophische Fragen) - Framing und das verdrehen der Wahrheit - Photoshop - Deep Fakes - virtual Reality - Faktencheck in den Medien - Videospiele: virtuelle Welten - Wie prägt das Virtuelle unsere Auseinandersetzung mit der Realität? 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln für Kriterien für glaubhafte Medien - Entwerfen eigener Fake News (Gruppenarbeit); die anderen SuS müssen später prüfen, ob es sich um Wahrheiten oder Fake News handelt - Bildmanipulation/Ki-Bildgenerierung und prüfen von Bildern auf Merkmale von Manipulation -
Material: <ul style="list-style-type: none"> - philo praktisch 2, S. 192-208, Buchner 2023 - philo praktisch 2, S. 210-226, Buchner 2023 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchen von (Fake-)News mithilfe von Kriterien für glaubhafte Medien - Entwerfen einer sinnvollen Einsatzmöglichkeit von virtual reality oder Videospiele

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF 5: Utopien/Dystopien

Planungsraster Unterrichtsreihen im Fach Praktische Philosophie

Jahrgangsstufe 9/10

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Deutsch, Politik</i>	Jgst. 9/10: Inhaltsfeld 1: Das Selbst (Freiheit und Unfreiheit; Entwürfe des Selbst)		Umfang: ca. 20 WS
<u>Sachkompetenz</u> <p>Die Schülerinnen und Schüler diskutieren Lebensrealität, Lebensträume und berufliche Perspektiven (SK1), untersuchen den Zusammenhang zwischen Persönlichkeit, Geschlechtlichkeit und Rollen in der Gesellschaft (SK2), vergleichen die Bedeutung von Vernunft und Gefühl für ihre Selbstbilder und deren Auswirkungen auf Entscheidungen (SK3), erläutern das Potenzial kreativer und spielerischer Zugänge für die persönliche Weiterentwicklung und die Realisierung alternativer Selbstentwürfe (SK4), entwerfen Vorstellungen in Bezug auf das Erwachsenwerden und das Erwachsensein und die damit einhergehenden Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten (SK5), diskutieren verschiedene Lebensentwürfe im Spannungsfeld von Freiheit und Unfreiheit (SK6).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).</p>		<u>Methodenkompetenz</u> <p>Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).</p>	
<u>Urteilskompetenz</u> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Rolle des Selbst für Entwicklung und Selbst-Entwurf (UK1), erörtern unterschiedliche Phasen und Entscheidungen im Entwicklungsprozess in Bezug auf die Aspekte Anspruch, Wunsch und Wirklichkeit (UK2), überprüfen die Rolle von Vernunft und Emotion bei Entscheidungsprozessen (UK3), bewerten die vielfältigen Rollen im Prozess des Selbst-Entwurfs sowie deren Chancen und Grenzen (UK4).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).</p>		<u>Handlungskompetenz</u> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).</p>	

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Freiheit und Unfreiheit; Entwürfe des Selbst)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Determinismus: Bin ich frei? - Freiheit vs. Sicherheit in der Gesellschaft - Strafe und Gefängnis - Digitale Freiheit und Algorithmen - Lebensvorstellungen: Ich in der Zukunft - Berufswahl und Sinnstiftung - Lebensträume - Ich und meine Persönlichkeitsmerkmale 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Filmanalyse: Das Dilemma mit den sozialen Medien - Analyse des eigenen Algorithmus auf Social Media - Strukturlegetechnik zu Sartre - Gerichtsverhandlung zur Festlegung eines gerechten Urteils - Brief an zukünftiges Ich verfassen - Persönlichkeitstests bearbeiten und reflektieren
Material: <ul style="list-style-type: none"> - Sartre: Der Mensch ist zur Freiheit verurteilt - Libet-Experiment - Nietzsche: Ewige Wiederkehr des Gleichen (Fröhliche Wissenschaft: Das größte Schwergewicht) und Amor Fati - Dokumentation: Das Dilemma mit den sozialen Medien - Persönlichkeitstests: 16 Personalities (Myers–Briggs Type Indikator), Big Five (OCEAN-Modell) 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Essay zur Frage, ob Freiheit oder Sicherheit in der Gesellschaft überwiegen sollte - Stellungnahme zur Frage, inwieweit ein Straftäter für seine Taten moralisch verantwortlich gemacht werden kann - Stellungnahme zur Kategorisierung von Persönlichkeit - Vortrag zur Sinnstiftung in der eigenen Zukunft

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

- IF 2: Rollen- und Gruppenverhalten
- IF 3: Entscheidung und Gewissen
- IF 4: Freiheit und Verantwortung

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Religion, Musik, Deutsch, Politik, Geschichte</i>	Jgst. 9/10: Inhaltsfeld 2: Zwischenmenschliche Beziehungen (Rollen- und Gruppenverhalten; Interkulturalität)	Umfang: ca. 20 WS
---	--	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler identifizieren individuelle und gemeinschaftliche Verantwortung und Mitbestimmungsmöglichkeiten in vielfältigen Beziehungen (SK1), stellen Unterschiede zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft in einer pluralen, vielfältigen und religiös geprägten Welt dar (SK2), beschreiben das komplexe Bedingungsgefüge von persönlichen Lebenssituationen und Situationen der Gemeinschaft (SK3), benennen Chancen, Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten für ein Zusammenleben in verschiedenen Gemeinschaften auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen (SK4), beschreiben die Gefahren fundamentalistischer Positionen für das gemeinschaftliche Zusammenleben (SK5), diskutieren die Bedeutung von Sprache und Medien für sich selbst und für das Miteinander in der Gemeinschaft kriteriengeleitet (SK6).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erörtern Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten für die Ausgestaltung persönlicher und gemeinschaftlicher Beziehungen (UK1), bewerten gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme (UK2), vergleichen kriteriengeleitet divergierende Werthaltungen und daraus resultierende Handlungen (UK3), beurteilen die Bedeutung von Sprache und Medien für sich selbst und für das Miteinander in der Gemeinschaft (UK4).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Rollen- und Gruppenverhalten; Interkulturalität)

<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inter- und Intra-Rollenkonflikte - Gruppenzwang im Zeitalter von Social Media - politische Beeinflussung: Populismus und Propaganda - Interkulturalität in Deutschland - Vorurteile und Aufklärung - Migration und Interkulturalität im Hip-Hop - Globalisierung 	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben und Spielen von Situationen mit Rollenkonflikten als Pen and Paper Rollenspiel zur empathischen Reflexion fremder Rollenkonflikte - Rollenspiel über Gestrandete auf einer Insel zum Herausfinden der eigenen Rolle zu der man tendiert - Analysieren des eigenen Verhaltens im Laufe einer Woche (Wann reagierte das Man? Wann handelte ich unaufgeklärt?) und Reflexion des eigenen Verhaltens - Erstellen einer Mind Map zu Phänomen aus dem Alltag und kultureller Zuordnung (Essen, Musik, Begriffe, usw.) - Analyse und Reflexion in der Haltung zur kulturellen Identität in Hip-Hop Texten - Recherchieren der kulturellen Beeinflussung verschiedener Nationen (auch historisch) zum Erkennen der unvermeidbaren kulturellen Heterogenität und der Kultur als ein Ergebnis vieler Einflüsse
<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Filmanalyse: Die Welle - Heidegger: Das Man - Kant: Was ist Aufklärung? - Songtexte: Apsilon: Köfte; Horsch Wegener: Mein Name ist Horst; OG Keemo: 216 - Filmanalyse: Alanya - Achille Mbembe: Die Kritik der schwarzen Vernunft 	<p>Leistungsüberprüfungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellungnahme zur Frage, ob wir in einem aufgeklärten Zeitalter leben - Verfassen einer Rede, die im Film „Die Welle“ hätte gehalten werden können, um eine weitere Eskalation zu vermeiden - Stellungnahme: Sollten Nationen sich dafür einsetzen, dass ihre kulturelle Identität erhalten bleibt?

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

IF 4: Staatsform und Ideologie

IF 7: Vorurteil, Urteil und Wissen

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Religion, Deutsch, Politik, Geschichte</i>	Jgst. 9/10: Inhaltsfeld 3: Verantwortung (Entscheidung und Gewissen; Freiheit und Verantwortung)	Umfang: ca. 20 WS
--	--	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben das Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Verantwortung (SK1), formulieren wertorientiert Chancen und Herausforderungen der Nutzung digitaler Technologien (soziale Medien, Künstliche Intelligenz) (SK2), beschreiben Wertekonflikte auf individueller, sozialer sowie gesellschaftlicher Ebene (SK3), diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Notwendigkeit (SK4), erfassen den Wert der Meinung anderer als notwendige Grundlage für interkulturelles und interreligiöses Zusammenleben (SK5), unterscheiden ethische Positionen (SK6).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler begründen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (UK1), bewerten Nutzungsverhalten wertorientiert hinsichtlich eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien (UK2), erörtern verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und die dahinterstehenden Werte (UK3), begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (UK4), beurteilen ethische Positionen (UK5).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe

(Entscheidung und Gewissen; Freiheit und Verantwortung)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - das Gewissen als moralischer Antrieb - Utilitarismus - Whistleblower - Zivilcourage - Mitbestimmungsrecht in der Schule - Freiheit und Verantwortung in der Demokratie - Verantwortung und die Nutzung künstlicher Intelligenz - Sterbehilfe und Suizid 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Fallanalyse mit Anwendung utilitaristischer Prinzipien - Gerichtsverhandlung über Whistleblower - Fallanalyse zur Zivilcourage - Analyse von utopischen und dystopischen Werken über die Dominanz der KI
Material: <ul style="list-style-type: none"> - Bentham/Mills in Grundzügen - Dokumentation zu Snowden/Manning - Sarte: Existenzialismus - Kurzgeschichten zur KI 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Fallanalyse - Essay zum Thema: Sollte sich eine Demokratie selbst abschaffen können? - Essay zum Thema: Sollten Menschen legale Möglichkeiten geboten werden, ihr Leben zu beenden?

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

IF 1: Freiheit und Unfreiheit

IF 5: Wissenschaft und Verantwortung

IF 6: Grenzerfahrungen und Tod

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: Politik, Geschichte	Jgst. 9/10: Inhaltsfeld 4: Strukturen des Zusammenlebens (Partizipation und Verantwortung; Staatsform und Ideologie)	Umfang: ca. 25 WS
--	--	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erklären die Bedeutsamkeit einer Dialog- und Debattenkultur für die verantwortungsvolle Partizipation in einer demokratischen Gesellschaft (SK1), erläutern Chancen und Herausforderungen unterschiedlicher Möglichkeiten von Partizipation in einer demokratischen Gesellschaft (u.a. Künstliche Intelligenz, soziale Medien) (SK2), vergleichen die Gesellschaften zugrundeliegenden Werthaltungen kritisch (SK3), beschreiben ausgewählte gesellschaftliche Probleme hinsichtlich ihrer Ursachen, Entwicklungen und Konsequenzen (SK4), beschreiben Freiheitsrechte und deren mögliche Gefährdung (SK5), erläutern Gerechtigkeitsgrundsätze (SK6), stellen das Verhältnis von Recht, Gerechtigkeit und Rechtsstaat dar (SK7).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Kontext von Partizipation in einer demokratischen Gesellschaft (UK1), beurteilen gesellschaftliche Probleme hinsichtlich ethischer Aspekte (UK2), beurteilen Freiheitsrechte und deren mögliche Grenzen und Gefährdungen (UK3), beurteilen Gerechtigkeitsgrundsätze (UK4), reflektieren das Verhältnis von Recht, Gerechtigkeit und Staat (UK5).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe

(Partizipation und Verantwortung; Staatsform und Ideologie)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Demonstrationen und ziviler Ungehorsam - Social Media und KI als politische Einflussfaktoren - Demokratie im Alltag - Staatsformen und ihre Vor- und Nachteile - Ideologien in der Politik - Ideologie im Alltag - Ideologische Manipulation im Film - Verschwörungstheorien 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Recherche zu Demonstrationen (z.B. Fridays for Future) und der gesellschaftlichen Reaktion zur Einschätzung der Effektivität - Fallanalyse zu zivilem Ungehorsam - Plakate in Gruppen zu Ideologien anfertigen - satirischen Podcast oder Videos zum Leben in verschiedenen Staatsformen erstellen - Bearbeitung des Tests zum politischen Kompass - Einordnung von Phänomenen (Politiker, Musiker, ...) in den politischen Kompass
Material: <ul style="list-style-type: none"> - Aristoteles: Staatsformenlehre - Arendt: Macht und Gewalt - Marx: Das Kommunistische Manifest - Wolfgang M. Schmitt: Der schlimmste Disney-Film: DER KÖNIG DER LÖWEN (YouTube) - Nieder mit der Ideologie? – Slavoj Žižek im Gespräch Sternstunde Philosophie (YouTube) - Der politische Kompass 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Essay: Ist der Austausch über Politik auf Social Media Plattformen förderlich für eine Demokratie? - Mitbringen eines Objekts und Erläutern der ideologischen Botschaft

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

IF 2: Rollen- und Gruppenverhalten

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Deutsch,</i> <i>Politik, Geschichte</i>	Jgst. 9/10: Inhaltsfeld 5: Gegenwart und Zukunft (Wissenschaft und Verantwortung; Kriegs- und Friedenskonzepte)	Umfang: ca. 25 WS
--	---	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erläutern Wirkungen von Utopien und Dystopien (SK1), benennen Krisenphänomene der Welt und deren Auswirkungen insbesondere auf Kinder und Jugendliche (Friedenskrise, ökologische Krisen) (SK2), entwerfen Ideen einer friedfertigeren Welt (SK3), stellen Chancen und Gefahren von technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen dar (SK4), erläutern Möglichkeiten und Grenzen eigenen Handelns hinsichtlich der Gestaltung von Nachhaltigkeitsprozessen (u.a. im Kontext Mensch - Natur - Technik, gegenwärtige - nachfolgende Generationen) (SK5).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erörtern kriteriengeleitet Konzepte von Frieden und Krieg (u.a. Pazifismus, bellum iustum) (UK1), beurteilen Chancen und Gefahren von technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen (UK2), beurteilen die Chancen und Herausforderungen wertorientierter, lokaler und globaler Kooperationen für nachhaltiges Handeln (UK3), erörtern Chancen auf ein gelingendes Leben im Kontext globaler Krisen und Erfordernissen von Nachhaltigkeit (UK4).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe

(Wissenschaft und Verantwortung; Kriegs- und Friedenskonzepte)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Atomenergie- und Waffen - Ich verstehe die Welt nicht mehr: Fortschritt und Spezialisierung - Crispr: Genmanipulation - Konzepte des Krieges - Weltfrieden durch Abschreckung - Wehrpflicht und Pazifismus - Kollateralschaden und Utilitarismus - Kriegsrecht und -verbrechen 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion zu Vor- und Nachteilen von Atomtechnik (Atomenergie, Atombomben) - Internetrecherche zu Genmanipulation - Auszüge von Dürrenmatts die Physiker lesen und auf unsere Welt anwenden - Rollenspiel zur atomaren Abschreckung, in der SuS die Regierungen fiktiver Staaten repräsentieren - Fallanalyse zu Kollateralschaden unter Berücksichtigung utilitaristischer Prinzipien
Material: <ul style="list-style-type: none"> - Dürrenmatt: Die Physiker - Kant: Zum ewigen Frieden - von Clausewitz: Vom Kriege (Einleitung) - Augustinus: bellum iustum 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Essay zum Thema: Kann es einen andauernden Weltfrieden geben? - Essay zum Thema: Ist es legitim im Krieg vor der Wehrpflicht zu fliehen?

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

IF 1: Freiheit und Unfreiheit

IF 3: Entscheidung und Gewissen

IF 4: Staatsform und Ideologie

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Religion, Kunst, Deutsch</i>	Jgst. 9/10: Inhaltsfeld 6: Sinnsuche und Lebensentwürfe (Grenzerfahrungen und Tod; Glaube und Vernunft)	Umfang: ca. 20 WS
---	---	--------------------------

<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Träume, Sinnsuche und Glück in ihrer Bedeutung für das eigene Leben (SK1), vergleichen Konzepte der Lebensgestaltung (u.a. Eudaimonie, Religiosität) (SK2), beschreiben Verhalten und Handlungen mit Bezug auf unterschiedliche Lebensweisen und Weltanschauungen (SK3), stellen unterschiedliche Lebensentwürfe und verschiedene Möglichkeiten des Umgangs mit Grenzerfahrungen dar (SK4), erläutern Handlungen zugrundeliegende Werte im Kontext von Grenzerfahrungen (SK5), untersuchen das Verhältnis von Vernunft und Glaube (SK6).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).</p>	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen unterschiedlicher Lebensweisen mit Blick auf ein gelingendes Leben (UK1), beurteilen die Überzeugungskraft unterschiedlicher Weltanschauungen und philosophischer Konzepte (Religionen, Aufklärung) (UK2), erläutern die Relevanz philosophischer Konzepte und religiöser Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK3), bewerten die Bedeutsamkeit unterschiedlicher Grenzerfahrungen (u.a. Krankheit, Tod) für das eigene und für menschliches Leben allgemein (UK4), erörtern kriteriengeleitet Fragen hinsichtlich Ursprung und Grenzen des Lebens (UK5).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).</p>

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Grenzerfahrungen und Tod; Glaube und Vernunft)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Angst vor dem Tod - Krankheit und Hospiz - Sterbehilfe - Religion und Jenseitsvorstellungen - Umgang mit dem Tod in verschiedenen Kulturen - Religion als Werkzeug der Manipulation und Unterdrückung - Gott als Wunsch- und Wahnvorstellung - Atheismus und Agnostizismus - Gottesbeweise und Logik - Auswirkungen des Glaubens auf das Leben 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment zur Unsterblichkeit zum Herausstellen der Notwendigkeit des Todes - Rollen-Diskussion zur Sterbehilfe - Präsentationen zu Jenseitsvorstellungen und Tod in unterschiedlichen Kulturen erstellen - Exkursion zu verschiedenen Friedhöfen - Einsetzen von logischen Ausdrucksformen - Strukturlegetechnik zu Nietzsche und Feuerbach - Flussdiagramme zu Gottesbeweisen zum Erschließen und Kritisieren der logischen Verknüpfungen
Material: <ul style="list-style-type: none"> - Epikur: Brief an Menoikeus - Brauchen wir ein Recht auf Sterbehilfe? 13 Fragen (YouTube) - Herrndorf: Arbeit und Struktur - Nietzsche: Der Antichrist - Nietzsche: Genealogie der Moral - Feuerbach: Das Wesen des Christentums 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Essay zum Thema Sterbehilfe - Debatte: Ist Religion mit Wissenschaft vereinbar? - Essay: Bereichert Religion das Leben?

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

IF 1: Freiheit und Unfreiheit

IF 2: Interkulturalität

IF 6: Vorurteil, Urteil und Wissen

IF 6: Quellen der Erkenntnis

ggf. Fächer verbindende Kooperation mit: <i>Religion, Kunst, Deutsch, Politik, Geschichte</i>	Jgst. 9/10: Inhaltsfeld 7: Menschliche Erkenntnis (Vorurteil, Urteil und Wissen; Quellen der Erkenntnis)	Umfang: ca. 20 WS
--	--	--------------------------

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Wirklichkeit und medialer Realität (SK1), benennen Chancen und Herausforderungen von Virtualität (SK2), erläutern die Entstehung und Verbreitung von Vorurteilen (SK3), entwickeln Lösungsansätze zum Abbau von Vorurteilen (SK4), beschreiben mögliche Einflüsse auf Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse (SK5).

Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen nach dem Sinn des Lebens sowie der eigenen und der globalen Verantwortung (ÜSK1), untersuchen philosophische Positionen (ÜSK2), entwickeln Ideen zur Lösung philosophischer Problemstellungen (ÜSK3), beschreiben Erscheinungsformen und Probleme von Gesellschaften und Staatsformen (ÜSK4), erläutern Grundprobleme moralischen Urteilens und Handelns (ÜSK5), diskutieren den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Medien und den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen (ÜSK6), erläutern die Bedeutung von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausdrucksformen für das Leben in einer pluralen Welt (ÜSK7), erläutern Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse auch im Hinblick auf den Einfluss und den Umgang mit Medien (ÜSK8), erläutern Konzepte von Nachhaltigkeit (ÜSK9), reflektieren Chancen und Grenzen der Gestaltung von Zukunft (ÜSK10).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt (ÜMK1), recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs (ÜMK2), bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren (ÜMK3), entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken (ÜMK4), entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens (ÜMK5), erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz) (ÜMK6), vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider (ÜMK7).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler begründen Urteile unter kritischer Berücksichtigung von Quellen (UK1), erörtern die Bedeutung von Meinungsverstärkern (u.a. Peergroup, digitale Filterblasen) auf Wahrnehmung und Handeln in der Welt (UK2), erörtern das Verhältnis von Vorurteil, Urteil und Wissen (UK3), erörtern eine mögliche Beeinflussung von Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozessen (UK4).

Die Schülerinnen und Schüler erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Ansätze sowie eigener und anderer Sichtweisen (ÜUK1), bewerten Argumente hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit unter Berücksichtigung von Stichhaltigkeit und Gewichtung (ÜUK2), bewerten die Überzeugungskraft philosophischer und religiöser Ansätze in Bezug auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK3), beurteilen (u. a. digitale) Materialien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und ihrer Überzeugungskraft im Kontext des philosophischen Problems (ÜUK4), erörtern den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Hinblick auf das jeweilige philosophische Problem (ÜUK5), formulieren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven kriteriengeleitet eigene, argumentativ gestützte Urteile (ÜUK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven (ÜHK1), vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen (ÜHK2), entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte (ÜHK3), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (ÜHK4), diskutieren philosophische Problemstellungen (ÜHK5).

Mögliche Bausteine einer Unterrichtsreihe (Vorurteil, Urteil und Wissen; Quellen der Erkenntnis)

Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Urteilsbildung und Vorurteile - Beeinflussung durch Social Media und Populismus - Fake News, Photoshop, Deepfakes - Wissenschaftstheorie - Umgang mit Quellen des Wissens - Empirismus und Rationalismus - KI und ihre Grenzen - Wissenschaft und Glaube - religiöse Erweckungserlebnisse - Täuschung der Wahrnehmung - psychische Krankheiten und Wahnvorstellungen 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Hinterfragen der eigenen Vorurteile und Stereotypen - Debatte zur Unvermeidbarkeit von Vorurteilen - Erstellen und Analysieren von Fake News und bearbeiteten Bildern - kreatives Schreiben zur Frage: Was geschieht, wenn Menschen ihre Informationen nicht mehr prüfen können? - Recherche zur Entwicklung und Widerlegung wissenschaftlicher Theorien - kritisches Hinterfragen von Erweckungserlebnissen
Material: <ul style="list-style-type: none"> - Popper: Falsifikationismus und Positivismus - Platon: Höhlengleichnis - optische Täuschungen 	Leistungsüberprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer Kampagne oder Organisation zum Kampf gegen Vorurteile - Essay: Sollten Deepfakes verboten werden?

Bezüge zu anderen Unterrichtsreihen:

IF 5: Wissenschaft und Verantwortung